Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrſtunden in den einzelnen Klaſſen und Lehrgegenſtänden.

Klaſſe	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutſch und Geſchichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	3	3	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Franzöſiſch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Engliſch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geſchichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	—	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Phyſik	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6 } 29
Naturbeſchreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Geſang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	30	30	34	35	35	35	36	36	36	295

Dazu kommen als wahlfrei von OIII bis OI je 2 Stunden Linearzeichnen und von IV bis OIII 1—2 Stunden Schreibunterricht für Schüler mit ſchlechter Handſchrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Oberbürgermeiſter Dr. Hammerschmidt, Vorſitzender.
Beigeordneter Geheimer Kommerzienrat E. de Greiff.
Stadtverordneter H. v. Beckerath.
Stadtverordneter M. de Greiff.
Stadtverordneter Rechtsanwalt Krüsemann.
Stadtverordneter K. Maurenbrecher.
Stadtverordneter Rechtsanwalt Mengelberg.
Der Direktor.

II. Lehrerkollegium.

Profeſſor Dr. Schwabe, Direktor.
Profeſſor Dr. Soldan, Oberlehrer.
Profeſſor Dr. Hagen, Oberlehrer.
Profeſſor Dr. Pahde, Oberlehrer.
Profeſſor Triller, Oberlehrer.
Profeſſor Kirchner, Oberlehrer.
Hellmuth, Oberlehrer.
Dr. Wangrin, Oberlehrer.
Dr. Schürmeyer, Oberlehrer.
Dr. Meier, Oberlehrer.
Dr. Puff, Oberlehrer.
Dr. Galle, Oberlehrer.
Dr. Rembert, Oberlehrer.
Dr. theol et juris Nissen, Oberlehrer.
Dr. Lichterbeck, Oberlehrer.
Dr. Hoppe, Oberlehrer.
Zschorlich, wiſſ. Hilfslehrer.
Geller, Seminar-Kandidat im Sommer.
Hildebrandt, Zeichenlehrer.
v. d. Thüsen, Lehrer.
Merker, Vorſchullehrer.
Wistorf, Vorſchullehrer.
Fischer, Vorſchullehrer.
Pfarrer Lic. Moog, altkatholiſcher Religionslehrer.
Oberrabbiner Dr. Horowitz, iſr. Religionslehrer i. S.
Lehrer Alexander, iſr. Religionslehrer im Winter.
Lehrer Buxbaum, iſr. Religionslehrer im Winter.
Brünsing, Geſanglehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

№	Lehrer	Klasse	Realgymnasium O I	U I	O II	U II	O III	U III	Realgymnasium IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Realklasse IV r	Vorschule A	B	C	Stundenzahl
1	Professor Dr. Schwabe, Direktor	—		3 Deutsch		3 Geschichte							2 Erdkunde						7 und Seminar
2	Professor Dr. Sobbe, Oberlehrer	—								3 Deutsch 3 Latein 3 Gesch. (W.)					3 Gesch. i. W.				11 i. W.
3	Professor Dr. Hagen, Oberlehrer	I	3 Physik 2 Chemie			3 Mathematik 2 Physik 3 Naturbeschr.			2 Naturbeschr.										19
4	Professor Dr. Pahde, Oberlehrer	—	3 Mathematik					3 Mathematik 3 Naturbeschr.	2 Erdkunde 4 Mathematik										19 und Seminar
5	Professor Teller, Oberlehrer	U II	3 Englisch			4 Französisch 4 Englisch 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde				2 Erdkunde								17 und Lehrbl.
6	Professor Kirchner, Oberlehrer	O II			3 Mathematik 3 Physik 2 ev. Religion		3 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 ev. Religion			2 Naturb.	2 Naturb.							19
7	Bellmann, Oberlehrer	—		3 Turnen			3 Latein 3 Turnen			7 Latein i. S. 4 Franz. i. W.									14 i. S. 10 i. W.
8	Dr. Wangrin, Oberlehrer	V a	2 ev. Religion 3 Deutsch 4 Latein								3 Deutsch 4 Latein								20
9	Dr. Schürmeyer, Oberlehrer	IV r	4 Französisch												4 Deutsch 4 Franz. 2 Erdkunde 3 Turnen				19
10	Dr. Meier, Oberlehrer	IV a		4 Französisch				4 Französisch 3 Englisch	3 Deutsch 3 Französisch										19
11	Dr. Pott, Oberlehrer	IV b			2 Chemie					3 Erdkunde 4 Mathematik 3 Naturb.					6 Mathemat. 7 Naturb.				21
12	Dr. Galle, Oberlehrer	O III		3 Englisch	4 Englisch		3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch		3 Turnen										10 und Seminar
13	Dr. Rembert, Oberlehrer	U III	4 Geschichte		3 Deutsch 2 Geschichte			3 Deutsch 3 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde											21
14	Dr. Niesen, Oberlehrer	—	2 kath. Religion			2 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion mit IVr 2 Latein		2 kath. Religion		3 kath. Religion		2 kath. Religion mit IVa u. b				20
15	Dr. Lichterbeck, Oberlehrer	V b			4 Latein 4 Französisch	3 Turnen					3 Deutsch 4 Latein								22
16	Dr. Hoppe, Oberlehrer	VI a				2 ev. Religion 3 Deutsch 4 Latein							4 Deutsch 4 Latein						21
17	Zschorlich, wiss. Hilfslehrer	VI b						3 Turnen i. W.	2 Geschichte		2 Erdkunde			4 Deutsch 4 Latein 2 Erdkunde	3 Gesch. i. S.				23
18	Geller, Sem.-Kandid.	—						3 Turnen i. S.		3 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch. (W.)									11 i. S.
19	Hildebrandt, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen		2 Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben				24
20	von der Thüsen, Lehrer	—							2 ev. Religion mit IVr		2 ev. Religion 4 Rechnen		2 ev. Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	2 ev. Religion mit IVa u. b				22
21	Marker, Vorschullehrer	A									4 Rechnen					4 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben 2 ev. Religion 7 Gesang u. Turnen			23
22	Wistorf, Vorschullehrer	B						1 Schreiben					2 Naturb.	2 Naturb.		2 kath. Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			20
23	Fischer, Vorschullehrer	C									6 Turnen		3 Turnen				2 ev. Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 2 Gesang u. Turnen		24
24	Brünslag, Gesanglehrer	—					2 Chorgesang I—IV u. IVr				2 Gesang		2 Gesang		2 Chorgesang mit I—IV				6
			36	36	36	35	35	35	34	34	30	30	30	30	34	22	20	18	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Behandelter Lehrstoff.

a. Realgymnasium.

Vereinigte* Ober- und Unter-Prima. Lehrgang zweijährig.

Ordinarius: Professor Dr. Hagen.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe. Das Wichtigste über die Verfassung der evangelischen Landeskirche Preußens. — Erklärung der Augsburgischen Konfession und wichtiger Stellen aus den Paulinischen Briefen.
Wangrin.

b. Katholische. 2 St. w. Die katholische Glaubenslehre. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. a. Oberprima: Uebersicht über Lessings, Goethes und Schillers Leben und Werke sowie über die nachgoethesche Literatur mit Behandlung entsprechender Prosawerke und Dichtungen. Vortrag von Gedichten und zusammenfassende Wiederholung früher gelernter oder besprochener Gedichte, geordnet nach Dichtern, Dichtungsarten und inhaltlichen Gesichtspunkten. Uebungen im Disponieren und zusammenhängenden Vortrag. Von größeren Werken wurden gelesen und eingehend erklärt die Antigone des Sophokles, Lessings Emilia Galotti, Goethes Iphigenie, Schillers Maria Stuart und Braut von Messina und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Die Themata zu den Aufsätzen lauteten: 1. Not entwickelt Kraft. 2. Inwiefern zeigt sich in Schillers Braut von Messina die Benutzung des Sophokleischen Oedipus? 3. Welche Beweggründe bestimmen Elisabeth in ihrem Verhalten gegenüber Maria Stuart, und welche Charakterzüge treten an ihr dabei hervor? (Klassenarbeit). 4. Der Tod hat eine reinigende Kraft. 5. Straf keck das Böse ins Gesicht, Vergiß dich aber selber nicht. 6. Wie befolgt Lessing in der Emilia Galotti die Regeln, die er in der Hamburgischen Dramaturgie aufgestellt hat? (Klassenaufsatz). 7. Mit welchem Recht nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm die wahre Ausgeburt des Siebenjährigen Krieges? (Reifeprüfungsaufsatz). Wangrin.

b. Unterprima: Uebersicht über die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts mit Behandlung entsprechender Lesestücke und Dichtungen. Eingehende Behandlung von Klopstock und Lessing. Von größeren Werken wurden eingehend behandelt Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea, König Oedipus von Sophokles. — Vortrag von Gedichten, Belehrungen über Poetik und Metrik, Uebungen im Disponieren und im zusammenhängenden Vortrag. — Aufsätze über folgende Themata: 1. Wie werden in Wallensteins Lager die nichtsoldatischen Stände von den Soldaten beurteilt? 2. Was bezeichnet man mit dem Worte Licht? 3. Die Eigenart des deutschen Volksliedes, erläutert an dem historischen Volkslied „Das Schloß in Oesterreich" (Klassenaufsatz). 4. Es ist die Rede dreierlei: „Ein Licht, ein Schwert und Arzenei." 5. Wie unterscheiden sich Schüchternheit und Bescheidenheit? 6. Wie erklärt sich der Wandel in Buttlers Verhalten Wallenstein gegenüber aus Buttlers Charakter? (Klassenaufsatz). 7. Worauf beruht die Bedeutung des Suezkanals? 8. Wie erscheint der Sophokleische König Oedipus seinem Schwager Kreon gegenüber vor der Katastrophe und wie nachher? (Klassenaufsatz). Schwabe.

* Getrennt nur in: Deutsch, Französisch, Englisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. 4 St. w. Livius, lib. XXI; Cicero, de imperio Cn. Pompei. Auswahl aus Tacitus' Germania. Alle 3 Wochen eine Arbeit. Wangrin.

4. Französisch. 4 St. w. a. Oberprima. Lektüre: Taine, Napoléon Bonaparte. Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. Figuier, Les grandes inventions modernes. Privatim: Choix de nouvelles modernes I (Velhagen & Klasing). Einzelne Gedichte aus der Sammlung Gropp und Hausknecht. — Grammatische Wiederholungen und im Anschluß daran schriftliche Klassenarbeiten nach französischen Originaltexten in regelmäßigen Abständen. — Synonymik, Metrik nach Maßgabe des Bedürfnisses. Litterarhistorische Betrachtungen über die französische Litteratur, besonders seit Corneille. — Unterrichtssprache je nach den Zwecken französisch oder deutsch. — Aufsätze: Les principaux faits de l'armée du prince royal dans la guerre de 1870 jusqu'à la capitulation de Sedan. 2. Analyse du premier acte de la comédie „Le gendre de M. Poirier" par Augier et Sandeau. 3. Exposer les causes de la décadence et du démembrement de l'empire de Charlemagne. 4. Participation de la France à la guerre de Sept ans. 5. Les Cent-Jours et Waterloo. (Klassenaufsatz). 6. Racontez les batailles décisives qui marquent l'histoire des Carolingiens et donnez-en une courte appréciation. (Reifeprüfungsaufsatz). Schürmeyer.

b. Unterprima. Lektüre: Molière, L'Avare. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Voyageurs et Jnventeurs célèbres, Ausg. Wershoven (privatim). Außerdem passende Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik und im Anschluß daran Uebersetzungen ins Französische. Schriftliche Klassenarbeiten in regelmäßigen Abständen nach französischen Originaltexten. — Stilistik, Synonymik und Metrik. — Litterarhistorische Orientierung nach Maßgabe des Bedürfnisses. — 6 Aufsätze: 1. Analyse du premier acte de l'Avare. 2. Clovis. 3. L'Avarice (im Anschlusse an die Lektüre von Molière, L'Avare). 4. Participation des Français aux différentes croisades (Klassenaufsatz). 5. Jeanne Darc. 6. Racontez la bataille d'Eylau et appréciez le rôle des deux armées. (Im Anschluß an die Klassenlektüre). (Klassenaufsatz). Meier.

5. Englisch. 3 St. w. a. Oberprima. Lektüre: Shakespeare, Richard II. Ausgewählte Parlamentsreden englischer Staatsmänner. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Privatim: Goadby, The England of Shakespeare. Ergänzung und Wiederholung der Grammatik nach bestimmten Gesichtspunkten, sprachgeschichtliche Aufklärung, so weit nötig. Stilistik, Synonymik und Metrik. Unterrichtssprache je nach den Zwecken englisch oder deutsch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Uebersetzung, freie Ausarbeitung.

Triller.

b. Unterprima. 3 St. w. Lektüre: Irving, Sketches. Dickens, The Cricket on the Hearth. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Privatim: Escott, England. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik nach bestimmten Gesichtspunkten. Stilistik, Synonymik und Metrik in Anlehnung an die Lektüre. Gelegentlich litterargeschichtliche Bemerkungen. Unterrichtssprache je nach dem behandelten Stoffe englisch oder deutsch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. (Uebersetzung oder freie Arbeit). Galle.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse der römischen Kaiserzeit unter Würdigung der für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nebst eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. (Gewisse Zweige der Entwicklung des staatlichen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens in knapper Uebersicht). — Geographische Wiederholungen aus der Topik, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Rembert.

7. Mathematik. 5 St. w. Das Wichtigste aus der Kombinatorik und der niederen Analysis (bis zur Binomialreihe). Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Zusammenfassende Wiederholungen. Zahlreiche Aufgaben. — Schriftliche Reifeprüfung: 1. Unter den Rechtecken vom Umfang 2s soll die Gestalt desjenigen bestimmt werden, das bei der Umdrehung um die senkrechte Mittellinie den Cylinder von größtem Inhalt beschreibt. 2. Einem Kreise von gegebenem Radius ist ein gleichseitiges Dreieck einbeschrieben und das parallelseitige umbeschrieben. Dreht man die Figur um eine Höhe des letzteren, so entstehen zwei Kegel und eine Kugel. Wie verhalten sich die Gesamtoberflächen der Körper zu einander? 3. Die Spitze einer lotrechten Felswand erscheint in der Entfernung a unter einem Winkel, der sich verdreifacht, wenn man um die Strecke b näher getreten ist. Wie groß ist der erste Winkel, und welche Höhe hat die Felswand? Zahlenbeispiel: $a = 1276$ m, $b = 886{,}3$ m. 4. Die Potenzlinie der Kreise $4x^2+4y^2+20x+12y+25=0$ und $9x^2+9y^2-12x+6y=4$ ist durch Rechnung und Zeichnung zu bestimmen. Pahde.

8. Physik. 3 St. w. Wellenlehre, Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Schriftliche Reifeprüfung Ostern 1904: In einen Ofen wird eine Platinkugel und eine Eisenkugel gelegt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und, nachdem ſie die Temperatur des Ofens angenommen haben, jede in ein beſonderes Gefäß mit Waſſer geworfen. Das Gewicht jeder Kugel iſt $p = 100$ g, das Gewicht des Waſſers in jedem Gefäße $q = 1000$ g; die Temperatur des Waſſers, in welches die Platinkugel geworfen wurde, ſteigt von $t = 5^0$ auf $t_1 = 10^0$, dagegen die Temperatur des Waſſers, in welches die Eiſenkugel gelegt wurde, von $t = 5^0$ auf $t_2 = 19^0$. Die ſpezifiſche Wärme des Platins iſt $w = 0{,}0398$. 1. Wie hoch iſt die Temperatur des Ofens? 2. Welches iſt die ſpezifiſche Wärme des Eiſens? 3. Wieviel Eis von -2^0 könnte durch die Platinkugel geſchmolzen und 4. wieviel Waſſer von 10^0 durch die Eiſenkugel bei normalem Druck zum Verdampfen gebracht werden? Die Begriffe: Spezifiſche Wärme, Schmelzwärme und Schmelztemperatur, Verdampfungswärme und Siedetemperatur ſollen erläutert werden. Hagen.

9. Chemie. 2 St. w. Die leichten und einige unedle ſchwere Metalle. Arbeiten im Laboratorium. Einige wichtige aromatiſche Verbindungen, die Eiweißkörper. Erweiterung der theoretiſchen Teile. Stöchiometriſche Aufgaben. Hagen.

10. Zeichnen. 2 St. w. Ausführung von Zeichnungen nach Stilleben, Blumen, Früchten, kunſtgewerblichen Gegenſtänden und ausgeſtopften Tieren. Malen und Zeichnen im Freien und im Kaiſer-Wilhelm-Muſeum. Uebungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Linearzeichnen 2 St. w. (wahlfrei). Körperdurchdringungen. Aufnahmen nach Modellen. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Verbunden mit Oberſekunda. Freiübungen mit Handgeräten, Ordnungsübungen. Schwerere Uebungsfolgen an ſämtlichen Geräten, auch kombiniert. Gewichtſtemmen. Dauerlauf. Turnſpiele. Hellmuth.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Profeſſor Kirchner.

1. Religion. a. Evangeliſche. 2 St. w. Leſen und Erklärung der Apoſtelgeſchichte ſowie leichterer Stellen aus den neuteſtamentlichen Briefen. Juden- und Heidenchriſtentum. Kampf nnd Sieg des Chriſtentums im römiſchen Reiche. Hellmuth.

b. Katholiſche. 2 St. w. Verb. mit Prima. Niſſen.

2. Deutſch. 3 St. w. Einführung in Nibelungenlied und Gudrun (Lektüre ausgewählter Abſchnitte im Urtext). Ausblicke auf nordiſche Sagen, die großen germaniſchen Sagenkreiſe (mit teilweiſer Benutzung von Jordans „Nibelunge"), auf die höfiſche Epik und Lyrik, mit beſonderer Hervorhebung der Lieder Walthers von der Vogelweide (im Urtext) und Wolframs Parzival (ed. G. Boetticher). Kurze Ueberſicht über einige Haupterſcheinungen der geſchichtlichen Entwicklung der deutſchen Sprache: Lautverſchiebung, Umlaut, Brechung, Ablaut, Bedeutungswandel u. a. — Eingehend wurden geleſen und beſprochen: Goethes Götz und Egmont, Leſſings Minna von Barnhelm und Schillers kulturhiſtoriſche Gedichte, verbunden mit Uebungen im Auswendiglernen und im zuſammenhängenden Vortrag. Zur Privatlektüre wurden Scheffels Ekkehard und Jordans Nibelunge, Tegnérs Frithjofsſage, die mit dem Lehrſtoff in Verbindung ſtehenden Stücke aus Freytags „Bildern", Schillers Geſchichte des Abfalls der vereinigten Niederlande und Goethes „Dichtung und Wahrheit" herangezogen. — Im Anſchluß daran wurde des Lebens- und Entwicklungsganges Goethes gedacht. — Ausgewählte Leſeſtücke aus Buſchmanns Leſebuch für Oberklaſſen III. Aufſätze über folgende Themata: 1. Das Leben, eine Reiſe. 2. Warum empfinden wir ſo tiefes Mitleid mit dem Tode des Markgrafen Rüdiger von Bechlaren im Nibelungenliede? 3. Frithjofs Kampf (Klaſſenaufſatz). 4. Inwiefern müſſen wir Goetzens Handlungsweiſe billigen und entſchuldigen, und inwiefern müſſen wir ſie verurteilen? 5. Divitiae apud sapientem virum sunt in servitute, apud stultum in imperio. 6. Parzivals Charakterentwicklung. (Klaſſenaufſatz). 7. Warum iſt alle Welt dem Grafen Egmont ſo hold? 8. Bedeutung der Städtegründungen für die Kultur nach Schillers „Spaziergang". (Klaſſenaufſatz.)

Rembert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Cicero, Cat. I und IV. Ovids Metamarphofen. Livius, Auswahl aus der 1. Dekade. Alle 14 Tage eine Ueberfetzung aus dem Lateinifchen. Grammatifche Wiederholungen.

Lichterbeck.

4. Französifch. 4 St. w. Lektüre: Racine, Britannicus. Sarcey, le Siège de Paris. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen befonders im Anfchluß an die Lektüre. Grammatifche Wiederholungen und Ergänzungen aus der Lehre von der Syntax des Verbs, des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens. Den Einübungsftoff lieferte außer der zufammenhängenden Lektüre Ploetz-Kares, Uebungsbuch B. Gelegentlich ftiliftifche Unterweifungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Klaffenarbeit, Diktat oder freie Bearbeitung gelefener oder mündlich behandelter Stoffe (Auffätze). Lichterbeck.

5. Englifch. 3 St. w. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Scott, Jvanhoe. Ausgewählte Gedichte aus der eingeführten Sammlung. Sprechübungen. Grammatifche Wiederholungen und Ergänzungen. Ueberfetzungen aus dem Uebungsbuche. Synonymik befonders im Anfchluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, freie Ausarbeitung, Ueberfetzung. Galle.

6. Gefchichte und Erdkunde. 3 St. w. Hauptereigniffe der griechichen Gefchichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römifchen Gefchichte bis Auguftus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Befondere Berückfichtigung der Verfaffungs- und Kulturverhältniffe in zufammenhängender vergleichender Gruppierung. — Geographifche Wiederholungen und Verkehrsgeographie. Rembert.

7. Mathematik. 5 St. w. Arithmetifche Reihen erfter Ordnung, geometrifche Reihen, Zinfeszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomifche, fowie fchwierigere quadratifche Gleichungen. — Lehre von den harmonifchen Punkten und Strahlen, Chordalen, Aehnlichkeitspunkten und -Achfen. Konftruktionsaufgaben. — Ergänzung und Fortführung der Goniometrie; fchwierigere Dreieckberechnungen. — Syftematifche Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Kirchner.

8. Phyfik. 3 St. w. Magnetismus und Elektrizität; Wärmelehre mit Ausfchluß der Wärmeftrahlung und Wärmetheorie. Aufgaben. Kirchner.

9. Chemie. 2 St. w. Allgemeine chemifche Begriffe; die Metalloide. Stöchiometrifche Aufgaben.

Puff.

10. Zeichnen. 2 St. w. Wiedergabe reicherer Natur- und Kunstformen in verfchiedener Art. Freie perfpektivifche Uebungen. Uebungen im Malen mit Waffer farben nach farbigen Gegenftänden, im Skizzieren und im Zeichnen nach dem Gedächtnis. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Darftellende Geometrie.

Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Verb. mit Prima. Hellmuth.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Profeffor Triller.

1. Religion. a. Evangelifche. 2 St. w. Ergänzung des Penfums der Tertia durch Lektüre wichtiger Stellen des A. T. Befprechung des Marcus-Evangeliums unter Bezugnahme auf die anderen Evangeliften. Wiederholung von Sprüchen, Pfalmen und Liedern. Hoppe.

b. Katholifche. 2 St. w. Begründung des katholifchen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsftufen (Uroffenbarung), Judentum und Chriftentum. Mitteilungen aus der Kirchengefchichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. Erklärung einiger kirchlicher Hymnen. Niffen.

2. Deutfch. 3 St. w. Gelefen und erklärt wurden Schillers Tell und Jungfrau von Orleans, woraus geeignete Stellen gelernt wurden, ferner Guftav Freytag, „Aus dem Staate Friedrichs d. Gr.“ (Schulausg. bei Hirzel). Durchgenommen und zum Teil gelernt wurde Schillers Lied von der Glocke, ferner die Dichtung der Freiheitskriege. Daran fchloffen fich Difponierübungen und Vorträge der Schüler. Belehrungen über Stiliftik und Poetik. Themata der Auffätze: 1. Die Rettung Baumgartens und des Zöllners (ein Vergleich). 2. Wie wird die Rütlifcene im erften

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Akte des Tell vorbereitet? (Klaſſenaufſatz). 3. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 4. Der Geſinnungswechſel des Rudenz. 5. Gang der Handlung in den erſten drei Scenen des zweiten Aufzuges der Jungfrau von Orleans (Klaſſenaufſatz). 6. Die Siegeslaufbahn der Jungfrau von Orleans. 7. Das Pferd im Dienſte des Menſchen. 8. Die Glocke im Leben des Menſchen. Hoppe.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Curtius Rufus und Ovids Metamorphoſen. Grammatiſche Uebungen: Abſchluß der wichtigſten Regeln des Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, verbunden mit ſchriftlichen und mündlichen Ueberſetzungen aus dem Deutſchen ins Lateiniſche. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Hoppe.

4. Franzöſiſch. 4 St. w. Grammatik 2 St. w. Wiederholung der wichtigſten Teile der Formenlehre. Die Lehre der Zeiten und Modi, des Particips und des Infinitivs. Die wichtigſten Regeln aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens. Mündliche und ſchriftliche Ueberſetzungen. Lehrbuch: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch. Lektüre 2 St. w. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine ſchriftliche Arbeit (Ueberſetzung, Diktat, freie Arbeit). Triller.

5. Engliſch. 3. St. w. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax des Verbs, des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens. Mündliche und ſchriftliche Ueberſetzungen. Lehrbuch: Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Uebungsbuch. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine ſchriftliche Arbeit (Ueberſetzungen, Diktate, freie Arbeiten). Triller.

6. Geſchichte. 2. St. w. Deutſche und preußiſche Geſchichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Schwabe.

7. Erdkunde. 1. St. w. Wiederholung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutſchen Reiches. Das Wichtigſte aus der mathematiſchen Geographie. Triller.

8. Mathemathik. 5 St. w. Lehre von den Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit fünfſtelligen Logarithmen. Quadratiſche Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konſtruktionsaufgaben, beſonders ſolche mit algebraiſcher Analyſis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perſpektiviſchen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebſt Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klaſſen. Hagen.

8. Naturbeſchreibung. 2 St. w. Einiges aus der Anatomie und Phyſiologie der Pflanzen. Anatomie und Phyſiologie des Menſchen. Unterweiſungen über die Geſundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Hagen.

10. Phyſik. 2 St. w. Mechaniſche Erſcheinungen der feſten, flüſſigen und gasförmigen Körper; die einfachſten Erſcheinungen aus der Lehre von der Wärme, dem Schall und dem Lichte, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Hagen.

11. Zeichnen. 2. St. w. Zeichnen und Malen nach plaſtiſchen Ornamenten, Gefäßen, Architekturteilen. kunſtgewerblichen Gegenständen, Pflanzen, Muſcheln. Skizzieren, Gedächtnis- und Pinſelzeichnen. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Geometriſches Darſtellen einfacher Körper in verſchiedenen Anſichten mit Schnitten und Abwickelungen. Hildebrandt.

12. Turnen. 3 St. w. Uebungen an ſämtlichen Geräten. Ordnungs- und Freiübungen. Dauerlauf. Turnſpiele. Lichterbeck.

Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Galle.

1. Religion. a. Evangeliſche. 2 St. w. Verb. mit UIII. Das Reich Gottes im Alten und Neuen Teſtamente; Leſen entſprechender bibliſcher Abſchnitte. Eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeſchichte im Anſchluß an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das Kirchenjahr. Erweiterung des Spruch- und Liederſchatzes. Hellmuth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten; dazu Erklärung des Kirchenjahrs in Vebindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen, wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. — Einführung in die Kirchengeschichte. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre und Besprechung von prosaischen Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Linnig, Teil II. Im Anschluß daran Belehrung aus dem Gebiete der Poetik und Stilistik. Biographisches. 10 Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland wurden auswendig gelernt. Lektüre aus Homers Odyssee und Ilias in der Uebersetzung von Voß. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Galle.

3. Latein. 5 St. w. Lektüre: Caesar, de bello Gall. lib. IV—VI. Grammatik: Abschluß der Syntax und Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen der deutschen Abschnitte des Uebungsbuches für die Tertia, welche sich an die gelesenen Bücher Caesars anschließen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hellmuth.

4. Französisch. 4 St. w. Unregelmäßige Verben. Wiederholung der gesamten Formenlehre unter neuen Gesichtspunkten. Die Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien und des Gerundiums. Lehrbuch: Ploetz-Kares, Uebungsbuch und Sprachlehre. Lektüre: Bruno, Francinet. Sprechübungen im Anschluß an die französischen Uebungsstücke, die Lektüre und Verhältnisse des täglichen Lebens. Lesen und Erlernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Uebersetzung. Galle.

5. Englisch. 3 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Beginn eines elementaren syntaktischen Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den Hilfszeitwörtern. Lehrbücher: Dubislav-Boek, Elementarbuch i. S.; Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Uebungsbuch i. W. — Lektüre: Chambers, English History Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Verhältnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Uebersetzung. Galle.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Triller.

7. Erdkunde. 2 St. w. Landeskunde des Deutschen Reiches. Anfertigung von Kartenskizzen. Triller.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — Größenvergleichung und Aehnlichkeit der Figuren. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Aufgaben. Kirchner.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Wichtige Sporenpflanzen; einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere. Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Kirchner.

10. Zeichnen. 2 St. w. Freies perspektivisches Zeichnen von Geräten und einfachen Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Leichtere plastische Ornamente. Uebungen im Treffen von Farben. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie Pinselübungen. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Uebungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Ziehfeder. Flächenmuster, Kreisfiguren, Ellipsen, Spirale und andere geometrische Gebilde. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen, Ordnungsübungen. Mittlere Uebungsfolgen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele. Hellmuth.

Unter-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rembert.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Verbunden mit Ober-Tertia. Hellmuth.
b. Katholische. 2. St. w. Verbunden mit Ober-Tertia. Nissen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutſch. 3. St. w. Zuſammenfaſſender Ueberblick über die wichtigſten grammatiſchen Geſetze der deutſchen Sprache. Behandlung proſaiſcher und poetiſcher Leſeſtücke aus Linnig, Teil II. Im Anſchluß daran Belehrung über poetiſche Formen nnd Stiliſtik. Biographiſches. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten (nach einem Kanon) von Schiller, Platen, Uhland, Kerner, Heine, Freiligrath. 10 Aufſätze.

Rembert.

3. Latein. 5 St. w. 3 St. Lektüre aus Caesar, de bello Gallico lib. I—III. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Abſchluß der Kaſuslehre, das Wichtigſte aus der Tempus- und Moduslehre, Uebungen im mündlichen und ſchriftlichen Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Lateiniſche. Alle 14 Tage eine ſchriftliche Arbeit.

Rembert.

4. Franzöſiſch. 4 St. w. Wiederholung des Penſums der Quarta. Einübung der Lektionen 17 bis 63 von Ploetz-Kares, Elementarbuch. Sprechübungen im Anſchluß an die franzöſiſchen Uebungsſtücke und Verhältniſſe des täglichen Lebens. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Nacherzählung und Ueberſetzung. Meier.

5. Engliſch. 3 St. w. Einführung in die engliſche Lautwelt durch einen Vorkurſus. Einübung der Abſchnitte 1—20 des Elementarbuches von Dubislav und Boek. Sprechübungen im Anſchluß an die engliſchen Uebungsſtücke und Vorgänge des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung und Ueberſetzung. Meier.

6. Geſchichte. 2 St. w. Die großen römiſchen Kaiſer. Deutſche Geſchichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Rembert.

7. Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde der außereuropäiſchen Erdteile. Die deutſchen Kolonieen. Entwerfen von Kartenſkizzen. Rembert.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre vom Trapez und vom Kreiſe. Dreieckaufgaben. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnungen. Die Grundrechnungsarten mit abſoluten und algebraiſchen Zahlen, ganze Potenzen. Beſtimmungsgleichungen erſten Grades nebſt Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.

Pahde.

9. Naturbeſchreibung. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des botaniſchen Lehrſtoffes der früheren Klaſſen mit Rückſicht auf die Erkenntnis des natürlichen Syſtems der Blütenpflanzen. — Wiederholungen über Wirbeltiere. Gliedertiere. Pahde.

10. Zeichnen. 2. St. w. Freies perſpektiviſches Zeichnen nach einfachen Geräten, mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen nach Tapeten, Blättern, Schmetterlingen und Käfern. Skizzieren und Gedächtniszeichnen ſolcher Gebilde. Freie Pinſelübungen. Freiarmübungen an der Wandtafel.

Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen, Ordnungsübungen. Mittlere Uebungsfolgen an ſämtlichen Geräten. Turnſpiele, beſonders Ballſpiele. Geller i. S. Zſchorlich i. W.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Oberlehrer Dr. Meier.

b. Oberlehrer Dr. Puff.

1. Religion. a. Evangeliſche. 2 St. w. Verbunden mit Real-Quarta. Einteilung der Bibel. Leſen wichtiger Abſchnitte aus dem Alten und Neuen Teſtament, zuſammenhängend das Evangelium Marci. Lernen und Wiederholen von Liedern, Pſalmen und Sprüchen. v. d. Thüſen.

b. Katholiſche. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das erſte Hauptſtück vom Glauben. Bibliſche Geſchichte: Abſchluß des Neuen Teſtaments nebſt ergänzender und vertiefender Wiederholung der geſamten bibliſchen Geſchichte des Neuen Teſtaments, insbeſondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jeſu. Erklärung einiger Kirchenlieder.

Niſſen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutſch. 3 St. w. Grammatik: der zuſammengeſetzte Satz und das Wichtigſte aus der Wortbildungslehre; Interpunktionsregeln. — Abwechſelnd Rechtſchreibeübungen und ſchriftliches Nacherzählen des im Unterricht Gehörten. Aufſatzübungen. — Leſen von Gedichten und Proſaſtücken. Nacherzählen. Memorierübungen.
a. Meier. b. i. S. Geller, i. W. Soldan.

3. Latein. 7 St. w. Lektüre: 4 St. w. Ausgewählte Lebensbeſchreibungen nach dem Uebungsbuche: Miltiades, Themiſtokles, Ariſtides, Pauſanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas, Hamilkar, Hannibal. Stete Uebung im Konſtruieren. Gelegentlich wurden bei der Lektüre wichtigere Phraſen und häufiger vorkommende ſynonymiſche Unterſcheidungen gelernt. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Weſentliche aus der Kaſuslehre ſowie beſonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anſchluß an Muſterbeiſpiele der Grammatik oder des Uebungsbuches. Ueberſetzen in das Lateiniſche aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine ſchriftliche Arbeit in das Lateiniſche im Anſchluß an die Lektüre abwechſelnd als Klaſſenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine ſchriftliche Ueberſetzung in das Deutſche als Klaſſenarbeit.
a. Niſſen. b. i. S. Hellmuth, i. W. Soldan.

4. Franzöſiſch. 5 St. w. Einübung der Lektionen 1—30 aus Ploetz-Kares Elementarbuch. Leſe- und Ausſpracheübungen. Sprechübungen im Anſchluß an die Leſeſtücke, an Vorkommniſſe des täglichen Lebens, an das Schulleben. Wöchentlich eine ſchriftliche Arbeit. (Diktate, Klaſſenarbeiten, Beantwortung von Fragen).
a. Meier. b. i. S. Geller, i. W. Hellmuth.

5. Geſchichte. 2 St. w. Ueberſicht über die griechiche Geſchichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römiſche Geſchichte bis zum Tode des Auguſtus.
a. Zſchorlich, b. i. S. Geller, i. W. Soldan.

6. Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde von Europa außer Deutſchland. Kartenſkizzen.
a. Pahde. b. Puff.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. w. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache nnd zuſammengeſetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachſten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Propädeutiſcher geometriſcher Anſchauungsunterricht. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken.
a. Pahde. b. Puff.

8. Naturbeſchreibung. 2 St. w. Vergleichende Beſchreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnéſche Syſtem. Uebungen im Beſtimmen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologiſchen Lehrſtoffes der früheren Klaſſen mit Rückſicht auf das Syſtem der Wirbeltiere.
a. Hagen. b. Puff.

9. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Gebrauchsgegenſtände mit geringer Tiefenausdehnung, gepreßte Naturblätter und Zweige, Schmetterlinge, Flieſen, Stoff- und Tapetenmuſter von einfacher Form, Silhouetten von Naturformen und Gefäßen. Farbentreffübungen. Freiarmübungen an der aufſtellbaren Papptafel und Wandtafel. Freie Pinſelübungen.
Hildebrandt.

10. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Uebungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnſpiele, hauptſächlich Lauf- und Ballſpiele.
Puff.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Oberlehrer Dr. Wangrin.

b. Oberlehrer Dr. Lichterbeck.

1. Religion. a. Evangeliſche. 2 St. w. Geſchichten des Neuen Teſtaments, Sprüche und Kirchenlieder.
v. d. Thüſen.

b. Katholiſche. 2. St. w. Das zweite und dritte Hauptſtück des Katechismus. Ausgewählte bibliſche Geſchichten des Neuen Teſtaments bis zur Auferſtehung Jeſu.
Niſſen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutſch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Flexionslehre; das Notwendigſte vom erweiterten und zuſammengeſetzten Satze. Rechtſchreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Arbeiten. Mündliches und ſchriftliches Nacherzählen, letzteres auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geſchichte. Lernen und Vortragen von Gedichten. a. Wangrin. b. Lichterbeck.

3. Latein. 8 St. w. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentien, das Nötigſte aus der unregelmäßigen Formenlehre. Erörterung der wichtigſten ſyntaktiſchen Regeln. Mündliche und ſchriftliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Oſtermann-Müller. Erweiterung des Vokabelſchatzes. Wöchentliche Arbeiten. a. Wangrin. b. Lichterbeck.

4. Erdkunde. 2 St. w. Wiederholung des Penſums der Sexta. Länderkunde Mitteleuropas, insbeſondere des deutſchen Reiches. Weitere Anleitung zum Verſtändniſſe des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriſſen an der Wandtafel. a. Triller. b. Zſchorlich.

5. Rechnen. 4. St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutſchen Maße, Gewichte und Münzen. a. v. d. Thüſen. b. Merker.

6. Naturbeſchreibung. 2 St. w. Aeußere Organe der Blütenpflanzen im Anſchluß an die Beſchreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menſchen. Beſchreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebſt Mitteilungen über deren Lebensweiſe, Nutzen und Schaden. Familien und Ordnungen. Uebungen im einfachen, ſchematiſchen Zeichnen. a. Kirchner. b. Kirchner.

7. Zeichnen. 2 St. w. Ebene Lebensformen, ebene und flache Zierformen. Leichte Uebungen im Gebrauch der Waſſerfarben. Pinſel- und Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Freiarmübungen an der Wandtafel und auffſtellbaren Papptafel. Hildebrandt.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutſche und lateiniſche Schrift. Hildebrandt.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. Turnſpiele. Fiſcher.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Oberlehrer Dr. Hoppe.

b. Wiſſenſchaftlicher Hilfslehrer Zſchorlich.

1. Religion. a. Evangeliſche. 3 St. w. Bibliſche Geſchichte des Alten Teſtaments. Feſtgeſchichten zu Weihnachten und Oſtern. Kirchenlieder und Sprüche. v. d. Thüſen.

b. Katholiſche. 3. St. w. Bibliſche Geſchichten des Alten Teſtaments. Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Meſſe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: Erſtes Hauptſtück, vom Glauben. Niſſen.

2. Deutſch. 3 St. w. Grammatik: Der einfache Satz; ſtarke und ſchwache Flexion. Rechtſchreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Leſen von Gedichten und Proſaſtücken. Lernen von Gedichten nach einem Kanon. Uebungen im Nacherzählen. a. Hoppe. b. Zſchorlich.

3. Latein. 8. St. w. Formenlehre mit Beſchränkung auf das Regelmäßige unter Ausſchluß der Deponentia. Im Anſchluß an das Leſe- und Uebungsbuch Aneignung eines nach Umfang ſorgfältig bemeſſenen Wortſchatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Uebungen im Konſtruieren. Ableitung einiger elementarer ſyntaktiſcher Regeln aus dem Leſeſtoffe. Wöchentlich eine halbſtündige Klaſſenarbeit im Anſchluß an den Leſeſtoff, abwechſelnd mit beſonderen in der Klaſſe vorbereiteten Ueberſetzungen als Hausarbeit. a. Hoppe. b. Zſchorlich.

4. Geſchichte. 1. St. w. Bilder aus der vaterländiſchen Geſchichte. a. Hoppe. b. Zſchorlich.

5. Erdkunde. 2. St. w. Grundbegriffe der phyſiſchen und mathematiſchen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächſte örtliche Umgebung. Erſte Anleitung zum Verſtändnis des Reliefs, des Globus und der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karten. Oro- und hydrographiſche Verhältniſſe der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denſelben Geſichtspunkten. Bild der engeren Heimat insbeſondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Ueberſicht über die fünf Erdteile. a. Schwabe. b. Zſchorlich.

6. Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutſchen Maße, Gewichte und Münzen nebſt Uebungen in der dezimalen Schreibweiſe und den einfachſten dezimalen Rechnungen. Einleitung in die Bruchrechnung. v. d. Thüſen.

7. Naturbeſchreibung. 2. St. w. Beſchreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anſchluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenſtände und Früchte. Beſchreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Geſtalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebſt Mitteilungen über ihre Lebensweiſe, ihren Nutzen oder Schaden.

Wistorf.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutſche und lateiniſche Schrift. v. d. Thüſen.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Gerätübungen. Turnſpiele.

Fiſcher.

b. Realklasse.

Real-Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schürmeyer.

1. Religion. a. Evangeliſche. 2 St. w .Verbunden mit Realgymnaſial-Quarta.

v. d. Thüſen.

b. Katholiſche. 2 St. w. Verbunden mit Realgymnaſial-Quarta. Niſſen.

2. Deutſch. 4 St. w. Aus Linnig I. wurden Leſeſtücke über die deutſche Volksſage und Erzählungen aus der alten und deutſchen Geſchichte vorgenommen. Ferner wurden leichtere Balladen und Romanzen ſowie lyriſche Gedichte vorwiegend patriotiſchen Inhalts geleſen und erklärt; acht Gedichte wurden auswendig gelernt. Der zuſammengeſetzte Satz, die Wortbildungslehre nach Buſchmanns Leitfaden. Orthographiſche Uebungen in der Klaſſe; daneben alle vier Wochen als Aufſatz eine ſchriftliche freie Nacherzälung des in der Klaſſe Gehörten.

Schürmeyer.

3. Franzöſiſch. 6 St. w. Orthographiſche Veränderung einiger regelmäßiger Verben; die unregelmäßigen Verben; nach Ploetz-Kares, Heft I, Lekt. 1—25. Sprechübungen. Jede Woche eine ſchriftliche Arbeit.

4. Geſchichte. 3 St. w. Ueberſicht über die griechiſche Geſchichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebſt Ausblick auf die Diadochenreiche und Ueberſicht über die römiſche Geſchichte bis zum Tode des Auguſtus in Anlehnung an die führenden Hauptperſonen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geſchichtlichen Schauplatzes; nach Stein. Zſchorlich i. S. Soldan i. W.

5. Erdkunde. 2 St. w. Phyſiſche und politiſche Erdkunde Europas ohne Deutſchland, insbeſondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von Kartenſkizzen; nach Seydlitz. Schürmeyer.

6. Mathematik und Rechnen. 6 St. w. Dezimalrechnung. Einfache und zuſammengeſetze Regeldetr mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Anfänge der Buchſtabenrechnung. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltberechnung.

Puff.

7. Naturbeſchreibung. 2 St. w. Vergleichende Beſchreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnéſche Syſtem. Uebungen im Beſtimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Puff.

8. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Gebrauchsgegenstände mit geringer Tiefenausdehnung, gepreßte Naturblätter und Zweige, Schmetterlinge, Fliesen, Stoff- und Tapetenmuster von einfacher Form, Silhouetten von Naturformen und Gefäßen. Farbentreffübungen. Freie Pinselübungen. Freiarmübungen an der aufstellbaren Papptafel und Wandtafel. Uebungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Hildebrandt.

9. Schreiben. 2 St. w. Uebungen größerer Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Hildebrandt.

10. Turnen. 3. St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Uebungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele. Schürmeyer.

c. Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Wistorf.

1. Religion. 2 St. W. a. Evangelische, verbunden mit Klasse II. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testamentes. 6 Kirchenlieder. Merker.

b. Katholische, verbunden mit Klasse II und III. 2 St. w. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Das Sakrament der Buße. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Wistorf.

2. Deutsch. 8 St. w. a Lesen: Leseübungen, Erklärung geeigneter Lesestücke und Einübung von 10 Gedichten. b. Orthographie: Schärfung und Dehnung. Uebungen mit ähnlich lautenden Vokalen und Konsonanten. c. Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation des Verbums im Aktivum, Präpositionen und der einfache Satz. Wistorf.

3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Angewandte Aufgaben. Wistorf.

4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Wistorf.

5. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen. Einstimmige Volkslieder. Merker.

6. Turnen. 2 halbe St. w. Freiübungen. Turnspiele. Merker.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Merker.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische, verbunden mit Klasse I. Merker.

b. Katholische, verbunden mit Klasse I und III. Wistorf.

2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Deutsches Lesebuch von Lampe und Vogel I. Teil. Erklärung geeigneter Lesestücke und Einprägung von 8 Gedichten. Merker.

b. Orthographie und Grammatik: Um- und Endlaute, Schärfung und Dehnung. Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts-, und Tätigkeitswortes. Merker.

3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise 1—100. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 1—200. (Aufgabenhefte für den Rechenunterricht von Kentenich I. u. II. Heft). Merker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schreiben. 2 St. w. Die deutſche Schrift. Merker.
5. Singen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klaſſe I. Merker.
6. Turnen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klaſſe I. Merker.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Fiſcher.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangeliſche. Geſchichten des Neuen Teſtamentes und einige Gebete. Fiſcher.
b. Katholiſche, verbunden mit Klaſſe I und II. Wistorf.
2. Deutſch. 8 St. w. a. Leſen: Leſenlernen deutſcher und lateiniſcher Druckſchrift. Auswendiglernen einiger Gedichte. b. Orthographie: Lautieren, Buchſtabieren, Silbentrennung, Abſchreiben und Schreiben nach Diktat. Fiſcher.
3. Rechnen. 6 St. w. Addition und Subtraktion im Zahlenkreiſe von 1—100. Fiſcher.
4. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen und einige einſtimmige Volkslieder. Fiſcher.
5. Turnen. 2 halbe St. w. Turnſpiele. Fiſcher.

Vereinigter israelitischer Religions-Unterricht

für die iſraelitiſchen Schüler des Realgymnaſiums, des Gymnaſiums und der Oberrealſchule.

Abteilung A (Prima, Sekunda und Ober-Tertia). 2 St. w. Ewiges Leben. Offenbarung. Das Weſentlichſte aus der Pflichtenlehre, insbeſondere die Pflichten gegen die Eltern, Lehrer, Obrigkeit und Vaterland. — Bibliſche Geſchichte bis zur Teilung des Reiches nach Salomos Tod. Die Bücher Ruth und Eſther. — Ueberſetzung und Erklärung gottesdienſtlicher Pſalmen. i. S. Oberrabbiner Dr. Horowitz. i. W. Alexander.

Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta). 2 St. w. Gottes Eigenſchaften und Werke. Erklärung der 10 Gebote. Bibliſche Geſchichte bis zum Zeitalter der erſten Könige. Die Bücher Ruth und Eſther. — Ueberſetzung einiger Gebete. i. S. Oberrabbiner Dr. Horowitz. i. W. Alexander.

Abteilung C (Quinta, Sexta und Vorſchule A). Ueber Gott und ſeine Eigenſchaften. Bibliſche Geſchichte bis Moſes' Tod. Die Bücher Ruth und Eſter. Erklärung von Feſt- und Faſttagen. Ueberſetzung einiger Gebete. i. S. Oberrabbiner Dr. Horowitz. i. W. Buxbaum.

Zeichnen.

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen haben 24 Schüler teilgenommen und zwar aus OIII: 15, UII: 6, OII: 1, UI: 2 Schüler.

Gesang.

In je zwei Stunden hatten die Sexten Stimmübungen und Notenkenntnis, die Quinta dasſelbe und Kenntnis der Tonarten nebſt Treffübungen, daneben beide Klaſſen leichte ein- und zweiſtimmige Lieder; in ferneren 2 Stunden übte der aus den befähigten Schülern der übrigen Klaſſen gebildete Chor vierſtimmige Lieder für Ausflüge und Schulfeſte. Brünſing.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen.

Die Anſtalt beſuchten (mit Ausſchluß der Vorſchulklaſſen) im Sommer 357, im Winter 346 Schüler. Von dieſen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt			von einzelnen Uebungen		
a. Auf Grund ärztlichen Zeugniſſes	i. Sommer 20	i. Winter 33	das ganze Jahr 19	i. Sommer 1	i. Winter 3	das ganze Jahr 2
b. Wegen zu weiter Entfernung	—	1	—	—	—	—
Zuſammen	20	34	19	1	3	2
alſo von der Geſamtzahl d. Schüler	5,6%	3,8%	5,5%			

Es beſtanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klaſſen 8 Turnabteilungen; zur kleinſten von dieſen gehörten 24, zur größten 50 Schüler.

Die Schüler der Vorſchule wurden von ihrem Lehrer auf dem Spielplatze oder in der Turnhalle in geeignet gelegenen Halbſtunden zu Freiübungen und Spielen angeleitet. Von beſonderen Vorturnerſtunden abgeſehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgeſamt 24 Stunden angeſetzt. Ihn erteilten in I, OII und OIII Oberlehrer Hellmuth, in UII Oberlehrer Dr. Lichterbeck, in UIII Kandidat Geller i. S., Wiſſ. Hilfslehrer Zſchorlich i. W., in IV Oberlehrer Dr. Puff, in RIV Oberlehrer Dr. Schürmeyer, in V und VI Vorſchullehrer Fiſcher.

Für das Turnen ſtehen der Schulhof ſowie die in demſelben befindliche Turnhalle zu uneingeſchränkter Benutzung. Auf dem Schulhofe befinden ſich keinerlei feſte Geräte; die Aufſtellung eines Kletter- und Steigegerüſtes iſt des beſchränkten Raumes wegen untunlich.

Unter dem Protectorat des Direktors beſteht eine Vereinigung von Schülern der oberen Klaſſen zur Pflege von Leibesübungen und Turnſpielen auf dem Turnplatz bez. in der Turnhalle.

Schwimmübungen werden eifrig getrieben, auch im Winter. Die Zahl der Freiſchwimmer beträgt 166, das iſt 48%, davon haben 20 das Schwimmen erſt im Berichtsjahre gelernt.

Das Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher befindet sich auf der letzten Seite dieses Jahresberichtes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 25. März 1903: Die Wahl des Dr. Lichterbeck zum Oberlehrer an der Anſtalt wird beſtätigt.

2. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 28. März 1903: Die Wahl des Dr. Hoppe zum Oberlehrer an der Anſtalt wird beſtätigt.

3. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 27. April 1903: Die Zuſammenlegung des wiſſenſchaftlichen Unterrichts auf 5 Vormittagsſtunden wird genehmigt.

4. Vertügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Juli 1903: Schüler ſollen nach vollendetem 12. Lebensjahre in Sexta, nach vollendetem 13. in Quinta und nach vollendetem 15. in Quarta nicht mehr aufgenommen werden. Sollten beſondere Gründe eine Ausnahme erheiſchen, ſo iſt darüber zu berichten.

5. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Juli 1903: Die Einführnng von A. Pahde, Erdkunde IV, Mittelſtufe 3. Stück wird genehmigt.

6. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Oktober 1903: Der iſraelitiſche Religionsunterricht wird den Lehrern Alexander und Buxbaum übertragen.

7. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 15. November 1903: Die Ferienordnnng für das am Donnerstag, den 21. April, beginnende Schuljahr 1904 wird feſtgeſetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingſtferien:	Samstag, den 21. Mai (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 31. Mai.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 3. Auguſt (12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 8. September.
3. Weihnachtsferien:	Dienstag, den 20. Dezember (12 Uhr mittags).	Mittwoch, den 4. Januar 1905.
4. Oſterferien:	Mittwoch in der Karwoche (19. April 1905) (12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 11. Mai 1905.

8. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Dezember 1903: Ungerechtfertigter Anſtaltswechſel iſt zu verhindern.

9. Verfügung des Künigl. Provinzial-Schulkollegiums vom 12. Dezember 1903: Die Wahl des wiſſenſchaftlichen Hilfslehrers Zſchorlich zum Oberlehrer wird beſtätigt.

10. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 28. Dezember 1903: Der Herr Miniſter hat durch Patent vom 19. Dezember dem Oberlehrer Kirchner den Charakter als Profeſſor verliehen.

11. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 29. Dezember 1903: Oberlehrer Dr. Galle wird in den Königl. Dienſt übernommen und beurlaubt zur Uebernahme der Leitung der reichsdeutſchen Schule in Riga.

12. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Januar 1904: Die Wahl des Oberlehrers Funke vom Gymnaſium i. E. zu Eſchweiler zum Oberlehrer am Realgymnaſium wird beſtätigt.

13. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 26. Januar 1904. Es iſt im Jahresbericht auf die Erſetzung der Vorprüfung und der erſten Hauptprüfung für den Staatsdienſt im Baufach durch die Diplomprüfung an den techniſchen Hochſchulen hinzuweiſen.

14. Verfügung des Königl. Provinzial-Sohulkollegiums vom 1. März 1904: Durch Allerhöchſten Erlaß vom 10. Febr. d. Js. iſt dem Profeſſor Kirchner der Rang der Räte 4. Klaſſe verliehen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 29. April. — Die Pfingſtferien dauerten vom 30. Mai bis 9. Juni, die Sommerferien vom 5. Auguſt bis 10. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 8. Januar. — Die Unterrichtsordnung wurde im abgelaufenen Schuljahre verſuchsweiſe ſo geſtaltet, daß der wiſſenſchaftliche Unterricht auf 5 Vormittagsſtunden zuſammengelegt und der techniſche Unterricht vorzugsweiſe nachmittags erteilt wurde. Während des Sommers fand der Vormittagsunterricht in der Zeit von $7^1/_2$ bis $12^1/_2$ Uhr, während des Winters in der Zeit von $8^1/_4$ bis 1 Uhr ſtatt. Dieſe Unterrichtsordnung würde unbedingt zu empfehlen ſein, wenn die Zahl der Unterrichtsſtunden in den Mittel- und Oberklaſſen eine geringere wäre und die Nachmittage wirklich frei gemacht werden könnten; unter den tatſächlichen Verhältniſſen ſtößt die neue Unterrichtsordnung auf mancherlei Hinderniſſe. Doch hatte ſie im abgelaufenen Jahre immerhin den Vorteil, daß weder der Hitze noch des Eislaufes wegen der Nachmittagsunterricht ausgeſetzt zu werden brauchte. — Am 29. und 30. Juni unternahmen Prima und Ober-Sekunda unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Rembert, Hellmuth, Dr. Puff und Dr. Galle einen Ausflug in die Ruhr- und Lennegegend und zwar nach Herdecke, Hohen-Syburg, Hohen-Limburg, Letmathe, Dechenhöhle, Hagen, Volmarſtein, Blankenſtein; am 30. Juni unternahm Unterſekunda unter Führung des Herrn Profeſſors Triller und des Herrn Oberlehrers Dr. Hoppe einen Ausflug nach der Müngſtener Brücke, Burg an der Wupper und der Remſcheider Talſperre, die Realquarta unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Schürmeyer nach Vluynbuſch, die Sexten unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Lichterbeck nach den Süchtelner Höhen.

Vertretungen, beſonders ſolche wegen längerer Erkrankungen, wurden, wie im vorigen, ſo auch in dieſem Berichtsjahre häufig notwendig. Es wurden vertreten: Wegen Dienſtreiſen: der Berichterſtatter vom 18. bis 20. Juni, vom 2. bis 4. Dezember, vom 1. bis 4. Februar und am 6. Februar; wegen militäriſcher Uebungen: der wiſſenſchaftliche Hilfslehrer Zichorlich vom 16. Juni bis 5. Auguſt; Oberlehrer Dr. Lichterbeck vom 2. bis 30. März; wegen wichtiger perſönlicher Angelegenheiten: Oberlehrer Dr. Schürmeyer am 29. und 30. April; Oberlehrer Dr. Rembert vom 27. bis 31. Juli; Prof. Dr. Hagen vom 10. bis 12. September; Oberlehrer Dr. Wangrin am 8. Oktober und 25. Januar; Oberlehrer Dr. Puff am 15. Januar; wegen Erkrankung: Profeſſor Dr. Soldan während des ganzen Sommers und vom 22. bis 26. September, ſowie vom 8. bis 14. Januar; Vorſchullehrer Wistorf vom 29. April bis 30. Mai und vom 11. bis 31. Januar; Kandidat Geller vom 29. April bis 6. Mai; Zeichenlehrer Hildebrandt vom 16. bis 29. November und vom 23. Februar bis 2. März; Oberlehrer Dr. Lichterbeck vom 21. bis 23. Dezember; Prof. Dr. Hagen vom 30. Januar bis 10. Februar. Eine geordnete Vertretung wurde nur dadurch möglich, daß das Kuratorium die Mittel zur Verfügung ſtellte, um im Sommer den Kandidaten Geller und für die Zeit von Oſtern bis Pfingſten den Lehramtsbewerber Albert Wolf für erkrankte Lehrer eintreten zu laſſen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs fand am 27. Januar in der feſtlich geſchmückten Aula, jedoch des beſchränkten Raumes wegen, nur im Kreiſe von Lehrern und Schülern ſtatt. Die Feſtrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hoppe über „Die Flotten- und Kolonialpolitik des großen Kurfürſten". Von den Schülern vorgetragene Dichtungen und Geſänge ſchloſſen ſich, meiſt auch inhaltlich, dem intereſſanten Vortrage an. — Prämien konnten, im Namen Sr. Majeſtät, an zwei Schüler der Anſtalt verteilt werden; am 5. Auguſt erhielt der Unterſekundaner Max Deußen die „Urkunde über die Einweihung der Erlöſerkirche in Jeruſalem", am Kaiſersgeburtstag erhielt der Oberſekundaner Wilhelm Börgmann das Prachtwerk „Wislicenus, Deutſchlands Seemacht".

Am 15. Mai fand eine Reviſion des geſamten deutſchen Unterrichts ſtatt durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Matthias, vortragenden Rat im Miniſterium der geiſtlichen u. ſ. w. Angelegenheiten. — Am 15., 16. und 17. Juli fand eine Reviſion der ganzen Anſtalt ſtatt durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Meyer, am 18. Juli durch denſelben Herrn eine Reviſion des mit der Anſtalt verbundenen Kgl. pädagogiſchen Seminars. — Vom 24. bis 26. Juni fand eine Extraneer-Reifeprüfung für Unterprima unter dem Vorſitze des Direktors ſtatt: der Prüfling, Wilhelm Preußer aus Neuwied, beſtand. — Vom 10. bis 15. September fand die ſchriftliche Reifeprüfung des Fräuleins Margot Zitelmann aus Bonn ſtatt, die der Anſtalt als Auswärtige überwieſen war. Daran ſchloß ſich am 19. September deren mündliche Reifeprüfung unter dem Vorſitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Meyer. Die zu Prüfende beſtand. — Die ſchriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner fand ſtatt vom 1. bis 6. Februar, die mündliche am 16. März unter dem Vorſitze des zum Königlichen Kommiſſar ernannten Direktors. Die 5 Prüflinge beſtanden; einer von ihnen wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Veränderungen in der Organisation der Anstalt. Mit Beginn des Schuljahres wurden die beiden lateinlosen Klassen Sexta und Quinta aufgelöst und die verbleibenden Schüler der Oberrealschule überwiesen, die lateinlose Quarta wurde in der Volksschule Nr. 8 untergebracht. Nachdem so Platz geschaffen war, konnte die notwendig gewordene Teilung der drei unteren Realgymnasialklassen in je 2 Coeten erfolgen. – Mit Beginn des künftigen Schuljahres soll auch die lateinlose Quarta eingehen und dafür die Untersekunda in 2 Coeten geteilt werden. Da überdies die Trennung der Ober- und Unterprima völlig durchgeführt werden soll, müssen demnächst zwei Klassen außerhalb des Schulgebäudes untergebracht werden.

Veränderungen im Kuratorium und Lehrkörper. a. Kuratorium: Den Vorsitz übernahm mit Beginn des Schuljahres der an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Geheimen Regierungsrates Küper zum Oberbürgermeister der Stadt Krefeld berufene Herr Dr. jur. Hammerschmidt und in seiner Vertretung der Beigeordnete Herr Dr. Bertram. — b. Lehrkörper: Mit Beginn des Schuljahres traten neu ein die Herren Oberlehrer Dr. Lichterbeck vom Progymnasium in Hörde, Oberlehrer Dr. Hoppe vom Friedrich-Werderschen Gymnasium in Berlin und der wissenschaftliche Hilfslehrer Zschorlich vom Gymnasium i. E. zu Jülich. — Am 1. Oktober legte Herr Obberrabbiner Dr. Horowitz nach 34jähriger segensreicher Tätigkeit sein Amt als israelitischer Religionslehrer der drei höheren Knaben-Lehranstaltalten nieder. Dem herzlichen Dank, welchen der Berichterstatter dem scheidenden Lehrer und Freund der Anstalt für sein gediegenes, aufopferndes Wirken ausgesprochen hat, sei auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben. An Stelle des Herrn Oberrabbiners übernahmen den israelitischen Religionsunterricht die Herren Lehrer Alexander und Buxbaum. — Am 19. Dezember wurde dem Oberlehrer Kirchner der Charakter als Professor verliehen, am 10. Februar durch Allerhöchsten Erlaß der Rang der Räte vierter Klasse. — Mit Schluß des Schuljahres scheidet aus seinem hiesigen Wirkungskreis Herr Oberlehrer Dr. Galle, um einer ehrenvollen Berufung als Leiter der reichsdeutschen Schule in Riga zu folgen. Herr Dr. Galle hat in seiner 5jährigen Wirksamkeit an der Anstalt und in seiner 3½jährigen Thätigkeit als Mitarbeiter des Königlichen pädagogischen Seminars durch sein ebenso pflichtgetreues wie verständnisvolles Wirken solche Erfolge erzielt, daß alle beteiligten Kreise, so sehr sie ihm Glück wünschen zu seiner Beförderung, ihn doch höchst ungern scheiden sehen. — Mit dem künftigen Schuljahr werden in den Lehrkörper neu eintreten die Herren Oberlehrer Funke vom Gymnasium i. E. zu Eschweiler und Kandidat Kuckertz vom Gymnasium in Wesel, ersterer um eine mit Rücksicht auf die Klassenteilungen neu begründete Oberlehrerstelle zu übernehmen, letzterer als Ersatz für Dr. Galle.

Dem mit der Anstalt verbundenen Kgl. pädagogischen Seminar wurden mit Beginn des Winterhalbjahres folgende Kandidaten des höheren Schulamtes überwiesen: 1. Joseph Brehmen aus Röhe (Kreis Aachen) 2. Theodor Crins aus Horstmar (Kreis Steinfurt), 3. Peter Kaumanns aus Büttgen (Kreis Neuß,) 4. Dr. Jacob Lauwartz aus Siegburg, 5. Dr. Johann Mathieu aus Langweiler (Kreis Jülich), 6. Theodor Meisen aus Cöln, 7, Dr. Joseph Müller aus Cöln, 8. Julius Wessel aus Barmen, 9. Friedrich Wulf aus Hamm i. W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule				Sa. Sa.	C. R.-IV.	Gef.-Summe
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	A	B	C	Sa.			
1. Beftand am 1. Februar 1903	11	7	18	27	31	44	37	48	51	274	48	38	27	113	387	*) 18	405
2. Abgang bis zum Schluſſe des Schuljahres 1902/03	9	1	3	8	2	3	5	3	1	35	4	0	1	5	40	14	54
3a. Zugang durch Verſetzung zu Oſtern	5	15	15	29	38	30	40	46	41	259	37	26	0	63	322	22	344
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	1	0	2	2	1	1	42	49	3	4	37	44	93	3	96
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1903/04	7	16	16	33	40	35	43	52	87	329	43	31	37	111	440	28	468
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	0	4	6	0	6
6. Abgang „ „	0	2	1	1	1	0	0	1	0	6	2	0	2	4	10	3	13
7a. Zugang durch Verſetzung im Herbſt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	6	6	0	6
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahrs	7	14	15	32	39	35	43	51	89	325	43	39	35	117	442	25	467
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0	1	1	1	3	6	0	1	1	2	8	0	8
10. Abgang „ „	2	1	1	0	0	2	0	1	2	9	0	1	0	1	10	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1904	5	13	14	32	39	34	44	51	90	322	43	39	36	118	440	24	464
12. Durchſchnittsalter am 15. Februar 1904	19	17_6	17_1	16_6	14_7	13_9	12_5	11_8	10_7		9	8_2	7_1			13_1	

2. Religions- und Heimatsverhältniſſe der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule							C. Realklasse.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	219	97	—	13	306	23	—	80	23	—	8	110	1	—	13	14	—	1	24	4	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	215	97	—	13	302	23	—	86	23	—	8	116	1	—	12	13	—	—	21	4	—
3. Am 1. Februar 1904	214	95	—	13	298	24	—	87	23	—	8	117	1	—	11	13	—	—	20	4	—

*) Am 1. Febr. 1903 waren außerdem noch vorhanden in den Oſtern 1903 eingegangenen Realklaſſen V: 25, VI: 12 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ueberſicht über die Reifeprüflinge.

Nro.	Name des Prüflings	Geburtsort	Geburtstag	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Schulbeſuchs in Jahren überhaupt	Dauer des Schulbeſuchs in Jahren in Prima	Gewählter Beruf oder Studium
	Oſtertermin 1904.								
1.	Buhlmann, Ernſt	Krefeld	17 12. 84.	ev.	Kaufmann	Krefeld	10	2	Bankfach
2.	Eſcher, Max	Krefeld	15. 11. 85.	ev.	Kaufmann	Krefeld	9	2	Kaufmannsſtand
2.	Schackert, Alfred	Krefeld	15. 9. 85.	ev.	Kaufmann	Krefeld	9	2	Kaiſerlicher Marinedienſt
4.	von Scheven, Lothar	Krefeld	21. 3. 84.	ev.	Kaufmann	Krefeld	11	3	Bergfach
5.	Stremme, Otto	Krefeld	17. 3. 85.	ev.	†Kaufmann	Krefeld	10	3	Bergfach

Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienſt erwarben am Oſtertermin 1903: 23 Unterſekundaner, von denen 8 zu einem praktiſchen Berufe abgingen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a. Für die Lehrerbibliothek:

E. v. Schenkendorff und F. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendſpiele. 12. Jahrgang, 1903. (Geſchenk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

b. Für die hiſtoriſch-geographiſche Sammlung:

Von Herrn Fabrikanten B. Elkan wurden aus Rom 3 prächtige Gravuren (Koloſſeum, Triumphbogen des Septimius Severus und Anſicht vom Marsfeld) überſandt

c. Für die phyſikaliſche Sammlung:

Von dem Unterſekundaner Karl Paſtor eine von ihm ſelbſt gebaute Dampfmaſchine.

d. Für die naturbeſchreibende Sammlung:

Von Herrn Otto Vezin zwei Glaskaſten mit ausländiſchen Vögeln und eine Beutelratte.

e. Für den Zeichenſaal:

Von dem Unterprimaner Walter Neinhaus: eine Stempelpreſſe; von den Unterſekundanern: Hugo Hüwen: zwei Tabakpfeifen; Guſtav Marck: zwei kleine Teekannen; von den Obertertianern: W. v. Beckerath: eine Flaſche; Hans Heimendahl: eine Klammer; Paul Flasbarth: zwei Schlüſſelſchilder; Sadée: zwei Körbchen, eine Schere; Walter Schürmeyer: Diſteln, ſechs Steinfliſen; von den Untertertianern: Kurt Heydweiller: acht Blumentöpfe;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Robert Bingen: ein Blumentopf; Herbert Schroers: Steinfliesen; von den Quartanern: Ernst Eichbaum: ein antikes Gefäß; Ossig: ein Teller; Schäfer: ein Helm, zwei Gefäße; Rudolf Götz: zwei kleine Marmorplatten, Vogelfedern; Hans Mottau: Vogelfedern; Kurt Schroers: eine Muschel, eine Vogelfeder, eine Kanne; Heinrich Punessen: zwei Steinfliesen, eine Vogelfeder; Hans Fischer: Schmetterlinge; Eduard Overlack: Vogelfedern; Paul Thyssen: Vogelfedern, zwei kleine Gläser; Hermann Kirchhoff: ein Gipsmodell, eiu Leuchter; Fritz Friedrichs: Vogelfedern; Otto Holthover: Vogelfedern; Herbert Knoops: Vogelfedern; Kurt Leven: Vogelfedern; Hans Schmidt: eine Muschel; von den Quintanern: Perpéet: ein Fläschchen; Hoppstädter: zwei Helme, ein Jagdmesser, ein Hasenschädel; Walter Lion: ein Kästchen, chinesische Papierlaternen; Hans Bathe: zehn Blumentöpfe; Karl Vogels: vier Stirnziegel, drei Gläser, zwei Vasen, eine Muschel; Helmuth v. Beckerath: ein ausgestopftes Wiesel, ein Becher; Kurt Alexander: ein Bierseidel; Wilhelm Hilgers: eine Vase; Richard Holländer: eine Pistole; Gustav Mottau: ein Rehkiefer; Hans Seyffardt: ein Rehfuß; Bruno Jahn: ein Helm; Hermann Bovenschen: drei kleine Vasen; Karl Röhling: ein Schloß, eine Photographiestaffelei; Paul Bonn; fünf Steinfliesen; Hans Goecke: eine Vase; Georg Thomas: ein Krug, eine Steinfliese, eine Büchse, ein Töpfchen, eine elektrische Birne; Hans Rheinen: ein Blumentopf; Trappen: eine Muschel; Helmuth Dingler: zwei Granaten, eine Vase; Helmuth Macke: eine Vase; Hans Rehmann: eine Steinfliese; Gerhard Deneken: sechs Blumentöpfe.

2. Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

a. Für die Lehrerbibliothek:

Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. Bd. 3. Berlin 1900. 8°. — D. Th. Schäfer, Evangelisches Volkslexikon zur Orientierung in den sozialen Fragen der Gegenwart. Bielefeld und Leipzig 1900. 8°. — Fr. Braun und Chr. Geyer, Kirchengeschichte für das evangelische Haus. München 1902. 8°. — Handbuch der Bibelerklärung. Herausgegeben vom Calwer Verlagsverein. 7. Aufl. 3 Bde. Calw und Stuttgart 1900. 8°. — W. Jerusalem, Lehrbuch der Psychologie. 3. Aufl. Wien und Leipzig 1902. 8°. — Lehrproben und Lehrpläne. Lief. 67—73. Halle 1903. 8°. — R. Jonas, Die Philosophie in der höheren Schule. Berlin 1903. 8°. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen seit dem Jahre 1879. Bd. 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69. Berlin 1903. — K. Heilmann, Handbuch der Pädagogik nach den neuen Lehrplänen bearbeitet. 3 Bde. Leipzig 1903—04. 8°. — O. Liermann, Reformschulen nach dem Frankfurter und Altonaer System. Erster Teil: Die Casseler Novemberconferenz von 1901 über Fragen des Reformschulunterrichts. Berlin 1903. 8°. — C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XVII. 1902. Berlin 1903. 8°. — O. Weise, Mustersrtücke der deutschen Prosa. 1903. Leipzig und Berlin. 8°. — P. Th. Hermann, Diktatstoffe zur Uebung und Befestigung der neuen deutschen Rechtschreibung. 9. Aufl. Leipzig 1903. 8°. — W. Bölsche, Goethe im zwanzigsten Jahrhundert. 4. Aufl. Berlin 1903. 8. — A. Bielschowsky, Goethe. Sein Leben und seine Werke. Bd. 2. München 1904. 8°. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 30, 41. Zweite Abteilung IV. Bd. 28. Weimar 1903. 8°. — Grimm, Deutsches Wörterbnch. X 11, 12, XII 3. Leipzig 1903. 8°. — Chr. Hamann, Friedrich Schiller als Mensch und Dichter. 2. Aufl. Hamburg 1903. 8°. — S. Friedmann, Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts in seinen Hauptvertretern. Autorisierte Uebersetzung von L. Weber. 2 Bde. Leipzig 1902—03. 8°. — R. Bürkner, Herder. Sein Leben und Wirken. Berlin 1904. 8°. — B. Litzmann, Goethes Lyrik, Erläuterungen nach künstlerischen Gesichtspunkten. Berlin 1903. 8°. — V. Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen im Anschluß an die Schullektüre. Teil 4. Berlin 1903 8°. — G. Freytag, Die Ahnen. Teil 5—7. Leipzig 1902—03. 8°. — E. Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. Zur Einführung in seine Weltanschauung. Leipzig 1902. 8°. — W. Bode, Goethes Lebenskunst. Berlin 1902. 8°. — K. Muthesius, Goethe, ein Kinderfreund. Berlin 1903. 8°. — Kürschner, Deutscher Litteraturkalender auf das Jahr 1903. Herausgegeben von H. Hillger. 25. Jahrgang. Leipzig 8°. — Titi Livi ab urbe condita libri. Editionem primam curavit Weissenborn. Editio altera quam ornavit M. Müller. Pars II, fasc. I libri VII—X. Lipsiae 1901. 8°. (10 Exemplare). — A. Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatz der deutschen, französischen und englischen Sprache. Leipzig 1904. 8°. — A. Schmidt, Shakespeare Lexicon. 3rd Ed. by G. Sarrazin. 2 vol. Berlin 1902. 8° — Fr. Th. Vischer, Shakespeare-Vorträge. Bd. 4 und 5. Stuttgart und Berlin 1901—03. 8°. — de Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérézina. Für den Schulgebrauch erklärt von A. Hemme. Leipzig 1898. 8°. (12 Exemplare). — Fr. Sarcey, Le Siège de Paris. Impressions et Souvenirs. Für den Schulgebrauch erklärt von U. Cosack. Leipzig 1902. 8°. (12 Exemplare). — H. von Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ligen Strophen. München und Leipzig 1897. 8°. — R. Kron, Verdeutſchungs-Wörterbuch der engliſchen Umgangsſprache. Karlsruhe 1903. 8°. — R. Kron, Verdeutſchungs-Wörterbuch der franzöſiſchen Umgangsſprache. Karlsruhe 1903. 8°. — Daremberg et Saglio, Dictionnaires des Antiquités Grecques et Latines. Fasc. 33. Paris 1903. 4. — Forſchungen zur brandenburgiſch-preußiſchen Geſchichte. Herausgegeben von Hintze. XVI, 1. Leipzig 1903. 8°. — Statiſtiſches Jahrbuch für das Deutſche Reich. 1903. Berlin 1903. 8°. — Schulze, Die römiſchen Grenzanlagen in Deutſchland und Limeskaſtell auf der Saalburg. Gütersloh 1903. 8°. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch Bd. 7. 1903. Berlin und Leipzig 4°. — S. R. Gardiner, Oliver Cromwell. Autoriſierte Ueberſetzung aus dem Engliſchen von E. Kirchner. München und Berlin 1903. 8°. — H. St. Chamberlain, Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. 4. Aufl. 2 Bde. München 1903. 8°. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwiſſenſchaften. B. 18. Freiburg i. B. — W. Spemann, Muſeum. Bd. VIII. Berlin und Stuttgart.

Folgende Zeitſchriften wurden gehalten:

Fauth und Köſter, Zeitſchrift für den evangeliſchen Religionsunterricht. — Becker, Hoffmann, Wildermann, Monatsblätter für den katholiſchen Religionsunterricht. — Zentralblatt für die geſamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Krumme, Pädagogiſches Archiv. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klaſſiſche Altertum. — Lyon, Zeitſchrift für den deutſchen Unterricht. — Körting und Koſchwitz, Zeitſchrift für neufranzöſiſche Sprache und Literatur. — Vietor, Die neueren Sprachen. — v. Sybel, Hiſtoriſche Zeitſchrift. — Zarncke, Literariſches Zentralblatt. — Delbrück, Preußiſche Jahrbücher. — Petermann, Mitteilungen. — Hoffmann, Zeitſchrift für den mathematiſchen und naturwiſſenſchaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitſchrift für den phyſikaliſchen und chemiſchen Unterricht. — Poggendorf, Annalen der Phyſik und Chemie. — Euler und Eckler, Monatsſchrift für das Turnweſen. — Beiblatt zur Anglia. — Köpke und Matthias, Monatsſchrift für höhere Schulen. — Deutſche Blätter für Zeichen- und Kunſtunterricht.

b. Für die Schülerbibliothek:

Abteilung A: Fr. Regensberg, Königgrätz, Ein Schlachtenbild. Stuttgart 1903, Franckh'ſche Verlagshandlung. — E. M. Arndt, Deutſche Art (Auszüge aus ſeinen Werken) 1903. Barmen, Langewieſche. — M. Luther, Denn der Herr iſt Dein Trotz (Luther-Auswahl) 1903. Barmen, Langewieſche. — A. Baumeiſter, Ausgewählte Reden des Fürſten Bismarck. Halle a. S. Waiſenhaus. 1903. (4 Exemplare.) — Robert Kohlrauſch, Klaſſiſche Dramen und ihre Stätten. Stuttgart. 1903. R. Lutz. — Gymnaſial-Bibliothek ed. Hoffmann bei C. Bertelsmann, Gütersloh. 1904. Heft 37: A. Höck, Herodot und ſein Geſchichtswerk. — David Koch, Ludwig Richter. Stuttgart, (Steinkopf) 1903. — P. Porger: Schatzkäſtlein moderner Erzähler. Bielefeld und Leipzig. Velhagen und Klaſing. 1904. 3 Bde. — Willi Capelle, die Befreiungskriege 1813—15. Berlin, H. Paetel 1903. (2 Bde.) — Hans Vollmer, Der deutſch-franzöſiſche Krieg. Berlin, Paetel. 1903. (2 Bde.) — Saure, Erzählungen nach Dramen deutſcher Klaſſiker. Leipzig. 1904. — F. A. Dreßler, Moltke in ſeiner Häuslichkeit. Berlin. 1904. — Fr. Regensberg, Custozza. Stuttgart. 1904. — L. Gurlitt, Virtus Romana. Leipzig. 1904. Abteilung B: Schnorrenberg: Des Rheinlands Sagenbuch. — Herrings: das Takubuch. Voigt: Die preußiſche Garde. Dresden-Leipzig, Köhler. Huſarengeſchichten. Köhler. — Falkenhorſt: Die Helden vom Vaal. Pioniere der Kultur in Deutſch-Südweſtafrika. Der Dewarra-Millionär. Die Tanzdiebe. Leonidas Harpyia. — Bahmann: Im neuen deutſchen Reiche. Im Siegeslauf. Des Kampfes Preis. Heil Dir im Siegerkranz. Dresden-Leipzig, Köhler. — Salzmann: Im Sattel durch Zentralaſien. Berlin, 1903, Reimer. — Dove: Südweſt-Afrika. Berlin, Paetel. — Ehlers: Im Sattel durch Indo-China. Bd. I und II. Berlin, Paetel. — Holzgraefe: Der deutſche Ritterorden. Berlin, Paetel. — Mehnert: „Chismet webt!" — Hoffmann-Rühle: Auf den Höhen der Geſellſchaft. Der Kommerzienrat und ſeine Söhne. — Bahmann: Das letzte Kleinod. — Georgi: Der Miſſiſſippi-Pilot. — Staacke: Im fernen Weſten. Dresden-Leipzig, Köhler. Abteilung C: L. Frohnmeyer, Generalfeldmarſchall Graf Albrecht von Roon. Stuttgart, 1899, Steinkopf. — E. R. Baierlein, Bei den roten Indianern. (Hrg. vom Hamburger Jugendſchriften-Ausſchuß) Dresden, 1903, Fr. Richter. — Aus dem Verlage von Alexander Köhler, Dresden-Leipzig, Köhlers illuſtrierte Jugend- und Volksbibliothek, 17 Bdch.: Henriette Anders, die Sturmflut. — H. Blum, Schwer errungen. — A. von Carlowitz, Aus deutſchen Burgen. — E. v. Houwald, Gefundene Perlen. — C. Jäger, Die Grundmühle. Ein Bergmannsſohn. Ein verlorener Sohn. — Adolf Klietſch, Auf dem Niedbauerhof (2 Bde.). Die Gagenmühle. In der Köhlerhütte. — Tobias Leberecht, Handwerk hat goldenen Boden. — Charlotte Krug, Aus vergangenen Zeiten. — V. Rein, Ein armer Muſikant. Onkel William. — B. Saitmacher, Die Nachbarskinder. — L. Würdig, Das Mannlehngut. — Gottfr. Zſchaler, Georg Neumark und ſeine Gambe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Für die physikalische Sammlung:

Ein Hygrometer nach Daniell; ein Universalapparat zum Nachweis der Gesetze der Mechanik; ein Apparat zur Erläuterung der Induktionsströme und der Theorie der magnetischen Kraftlinien; ein Pendelapparat zur Demonstration der Pendelgesetze.

Außerdem wurden die Kosten für den elektrischen Strom und die Zählermiete bestritten.

d. Für die historisch-geographische Sammlung:

Kiepert, Wandkarte von Graecia antiqua. Berlin. Reimer. — Bamberg, Wandkarte von Skandinavien; Topographisches Bureau von Bern, Wandkarte der Schweiz; Dr. A. Wünsche, 7 Kolonial-Wandbilder mit Text; 4 farbige Bilder: Straßburger Münster, Nürnberger Lorenzkirche, Meeresstrand (Flut), Strandleben (Ebbe). Bambergs physikalische Wandkarte von Europa wurde durch ein Exemplar der neuen Ausgabe ersetzt. — Wandtafeln für den Unterricht in Anthropologie, Ethnographie und Erdkunde herausgegeben von Martin. Tafel 1—8. Orell Füßli, Zürich. — Von Hölzels größeren Wandbildern: Die Stadt Berlin.

e. Für die naturbeschreibende Sammlung:

Vier Biologien: Goldafter, Blutlaus, Totengräber bei der Arbeit, Nonne; eine Flußperlmuschel (Entwicklung und Verwendung), eine Sammlung von 30 Felsarten nebst Pappkästen und Holzkasten, ein Zander, ein Wels, eine Schleihe, ein Tintenfisch, ein Nervenapparat von Torpedo narce; ein Gehirnmodell, in 12 Teile zerlegbar; eine Sammlung von 20 Holzarten, zwei Spirituspräparate: das Leben im Teich und das Leben im Meer; fünf zoologische Wandtafeln von P. Pfurtscheller.

VI. Stiftungen.

1. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand betrug am 31. März 1903 59584 Mark 78 Pfg.

2. Stipendien.

Kopstadtsches Stipendium.

Der Jahresertrag des Kopstadtschen Stipendiums-Vermächtnisses (210 M.) wurde durch Beschluß des Kuratoriums dem Obersekundaner Adolf Schmittmann zuerkannt.

VII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern.

Die Berechtigungen der Realgymnasien sind nunmehr denen der Gymnasien gleichgeordnet, nachdem die Abiturienten nicht nur, wie früher, zu den philosophischen, sondern auch zu den juristischen und medizinischen Universitätsstudien zugelassen worden sind. Nur zum Zwecke des Studiums der Theologie muß vorläufig noch eine Ergänzungsprüfung abgelegt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld an den höheren Knabenſchulen der Stadt Krefeld beträgt vom 1. April 1903 ab:

bei einem Einkommen der Zahlungspflichtigen bis zu 1500 Mark		. . . . .	90 Mark
„ „ „ „ „	von mehr als 1500—1800	Mark	100 „
„ „ „ „ „	„ „ „ 1500—2400	„	110 „
„ „ „ „ „	„ „ „ 2400—3000	„	120 „
„ „ „ „ „	„ „ „ 3000—3600	„	130 „
„ „ „ „ „	„ „ „ 3600	„	140 „
von auswärtigen Schülern durchweg		. . . . .	180 „

Das Schulgeld iſt in Jahresdritteln zu zahlen.

Das neue Schljahr beginnt am Donnerstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 20. April, vormittags 9—11 Uhr, im Schulgebäude entgegen. Vorläufige Anmeldungen können auch ſchon während der Oſterferien bei dem Schuldiener ſtattfinden.

Die Aufnahme in die unterſte Vorſchulklaſſe kann mit vollendetem 6. Lebensjahre erfolgen. Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Lebensjahre erfolgen kann, iſt erforderlich: Geläufigkeit im Leſen deutſcher und lateiniſcher Druckſchrift, eine leſerliche und reinliche Handſchrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographiſche Fehler nachzuſchreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, Bekanntſchaft mit mit den Geſchichten des Alten und Neuen Teſtaments.

Bei der Anmeldung von Schülern iſt ein Geburtsſchein, ein Abgangszeugnis der zuletzt beſuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen ſowie ein Impfſchein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Beſcheinigung über die zweite Impfung vorzulegen.

Krefeld, 30. März 1904.

Professor Dr. Schwabe,
Realgymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher,

welche am Realgymnasium gebraucht und in den hiesigen Buchhandlungen gebunden zu den beigefügten Preisen verkauft werden.

Fach		Titel	Mark	Pfg.	Prima	O.-Sec.	U.-Sec.	O.-Tertia	U.-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Religion	evang.	Schumacher, Biblische Geschichten	1	10	—	—	—	—	—	—	❁	❁
		Voelker, Biblisches Lesebuch	1	80	—	—	❁	❁	❁	❁	—	—
		Noack, Hülfsbuch, Ausg. B	2	—	❁	❁	❁	—	—	—	—	—
		Die Bibel	—	—	❁	❁	—	—	—	—	—	—
		Spruch- und Liederkanon	—	50	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁
	kath.	Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (Schwann-Düsseldorf)	—	70	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁
		Katholischer Katechismus (Barth-Aachen)	—	35	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁
		Dreher, Lehrbuch für kath. Religion für Obergymnasien, 4 Teile			❁	❁	—	—	—	—	—	—
Deutsch		Linnig, Deutsches Lesebuch I	3	50	—	—	—	—	—	❁	❁	❁
		„ „ II	4	—	—	—	❁	❁	❁	—	—	—
		Buschmann, Deutsches Lesebuch für Oberkl. I	1	70	—	❁	—	—	—	—	—	—
		„ „ „ „ II u. III	6	—	❁	❁	—	—	—	—	—	—
		Regeln und Wörterverzeichnis	—	15	—	—	—	—	❁	❁	❁	❁
Lateinisch		H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Latein. Uebungsbüchern. Ausgabe B	2	60	❁	❁	❁	❁	❁	—	—	—
		Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch Ausg. A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		für Sexta	1	60	—	—	—	—	—	—	—	❁
		„ „ „ „ Quinta	2	20	—	—	—	—	—	—	❁	—
		„ „ „ „ Quarta	2	40	—	—	—	—	—	❁	—	—
		„ „ „ „ Tertia	2	40	—	—	❁	❁	❁	—	—	—
		Caesar, de bello Gallico ed. R. Menge. Ausg. B			—	—	❁	❁	❁	—	—	—
Französisch		Ploetz, Elementarbuch E	2	10	—	—	—	—	❁	❁	—	—
		„ Uebungsbuch B	2	65	—	❁	❁	❁	—	—	—	—
		Ploetz-Kares, Sprachlehre	1	40	❁	❁	❁	❁	—	—	—	—
		Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte	2	—	❁	❁	❁	❁	—	—	—	—
Englisch		Dubislav und Bœk, Elementarbuch B	2	—	—	—	—	❁	❁	—	—	—
		„ „ „ Uebungsbuch	2	10	❁	❁	❁	❁	—	—	—	—
		„ „ „ Schulgrammatik	1	90	❁	❁	❁	❁	—	—	—	—
		Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	2	—	❁	❁	❁	❁	—	—	—	—
Geschichte		Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte f. h. Lehranst. I. Geschichte des Altertums	1	60	—	—	—	—	—	❁	—	—
		II. Deutsche Geschichte für mittl. Klassen	3	—	—	—	❁	❁	❁	—	—	—
		III. Geschichte des Altertums	2	—	—	❁	—	—	—	—	—	—
		IV. Deutsche Geschichte bis z. Westf. Frieden	2	—	❁	—	—	—	—	—	—	—
		V. Vom Westf. Frieden bis auf unsere Zeit	2	40	❁	—	—	—	—	—	—	—
		F. W. Putzgers, Historisch. Schulatlas 26. Aufl.	3	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁	—	—
Erdkunde		Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten I	1	80	—	—	❁	❁	❁	❁	❁	—
		„ „ „ „ „ II	1	80	—	—	❁	❁	❁	❁	—	—
		„ „ „ „ „ III	2	40	—	—	❁	❁	❁	—	—	—
		„ „ „ „ „ IV	2	—	—	—	❁	❁	—	—	—	—
		Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	2	55	❁	❁	—	—	—	—	—	—
		Pahde, Rheinprovinz	—	80	—	—	❁	❁	—	—	—	—
		Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen	1	50	—	—	—	—	—	—	❁	❁
		Diercke und Gaebler, Schulatlas	6	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁	—	—
Rechnen		(Schellen, Aufgaben I	2	50	—	—	—	—	—	❁	❁	❁
Mathematik		Reidt, Planimetrie	2	25	❁	❁	❁	❁	❁	❁	—	—
		Gandtner, analytische Geometrie	1	50	❁	—	—	—	—	—	—	—
		Handel, Kegelschnittslehre	1	40	❁	—	—	—	—	—	—	—
		Koppe, Arithmetik und Algebra	2	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁	—	—
		August, Logarithmen	1	60	❁	❁	❁	—	—	—	—	—
Physik		(Börner, Vorschule der Experimentalphysik	1	80	—	—	❁	—	—	—	—	—
		„ Lehrbuch der Physik	6	—	❁	❁	—	—	—	—	—	—
Chemie		(Lorscheid, Anorganische Chemie	4	10	❁	❁	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung		(Wossidlo, Leitfaden der Botanik	3	30	—	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁
		„ „ „ Zoologie I	3	—	—	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁
Besang		Erk und Greef, Liederkranz 1. Heft, Abteilung B	—	80	—	—	—	—	—	—	❁	❁
		Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	1	—	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁	❁
		Günther und Noack, Liederschatz	2	70	❁	❁	❁	❁	❁	❁	—	—

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch ❁ bezeichnet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher,

welche am [illegible] en hiesigen Buchhandlungen gebunden [illegible] verkauft werden.

Fach			U.-Sec.	O.-Tertia	U.-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Religion	evang.	Schumach						
		Voelker,						
		Noack, Hi						
		Die Bibel						
		Spruch- u.						
	kath.	Biblische						
		sc						
		Katholisch						
		Dreher, L						
		gy						
Deutsch		Linnig, De						
		"						
		Buschmann						
		"						
		Regeln und						
Lateinisch		H. J. Mülle						
		nehm						
		büche						
		Ostermann-						
		"						
		"						
		"						
		Caesar, de						
Französisch		Ploetz, Elen						
		" Uebu						
		Ploetz-Kares						
		Gropp u. Ha						
Englisch		Dubislav und						
		" "						
		" "						
		Gropp u. Ha						
Geschichte		Fr. Neubauer,						
		I. Geschich						
		II. Deutsche						
		III. Geschicht						
		IV. Deutsche						
		V. Vom Wes						
		F. W. Putzge						
Erdkunde		Pahde, Erdku						
		" "						
		" "						
		" "						
		Kirchhoff, Erd						
		Pahde, Rheinp						
		Debes, Schulat						
		Diercke und G						
Rechnen		(Schellen, Aufg						
Mathematik		Reidt, Planimet						
		Gandtner, analy						
		Handel, Kegels						
		Koppe, Arithme						
		August, Logarit						
Physik		(Börner, Vorscht						
		" Lehrbuc						
Chemie		(Lorscheid, Anor						
Naturbeschreibung		(Wossidlo, Leitfa						
		" "						
Besang		Erk und Greef, L						
		Schauenburg un						
		die evan						
		Günther und No						

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch ⊗ bezeichnet

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf